

THEATER FILM: ABOUT A GIRL

7 RÄUME 7 KÜNSTE



Ein modernes Theater über die „What's-App-Generation“.

Das Stück „UP!“ erzählt von Jugendlichen Randfiguren, die alles dafür tun, endlich beliebt und anerkannt zu werden und dabei sich und andere ins „Aus“ katapultieren.

Ständig wird gecheckt, wer wie cool und wertvoll sein könnte, ständig gibt es Kommunikation, aber das Eigentliche wird nicht gesagt. Niemand traut sich zu sagen, was er sich eigentlich wünscht, was das eigentliche Problem ist: Jeder für sich ist einsam und verzweifelt und geht damit auf seine Weise um. So hilflos wie in einer „What's-App-Kommunikation“, bleiben die sich ständig um sich selbst drehenden Darsteller isoliert und unterliegen schließlich ihren falschen Glaubenssätzen und den Verurteilungen anderer.

ABOUT A GIRL

D 2015 | 108' | Regie: Mark Monhjeim | D.: Jasna Fritzi Bauer, Heike Makatsch, Simon Schwarz

Rabenschwarze Teenagerkomödie über ein junges Mädchen, das auf nichts mehr Bock hat, in eine Therapie geschickt wird und dort überraschenderweise auf den Streber Linus aus ihrer Klasse trifft. Und ihn zu ihrer noch größeren Überraschung ganz nett findet.

MITWIRKENDE

Katharina Süß, Emilia Solfrían,
Emilia Göke, Johannes Schreiber,
Alina Abgarjan, Cedric Carr,
Xaver Gundermann, Isiah Mruck,
Jai Deuster, Anna Plesnar,
Bernadette Beyer



VORSTELLUNGEN

STARNBERG
30.07., 19:30 UHR
SCHLOSSBERGHALLE

SEEFELD
02.08., 16:00 UHR (NUR FILM)

FILMPATE



Rotary Club
Starnberg

INSTALLATION TO MOVE FILM: EADWEARD

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Jakob Berr Fotografien
Katharina Eberhard Objekten
Rudi Hurlmeier Cartoons
Rita Keppeler Malerei
Kerstin Klein Zeichnungen
Peter Klinder Fotografien
Katharina Kreye Fotografien
Susanne Mansen
Zeichnungen und Textil
Marlen Peix
Intagliotypie Polymerdruck
Hans Poppel Tusche-Zeichnung
Andreas Rumland Fotografie
Wolfgang Schreiber Malerei
Johannes Simon Fotografie
Sebastiano Tramontana
Zeichnungen
Valmont Objekt
Annabella Weiß
Schrift-Zeichnung

VORSTELLUNGEN

STARNBERG
SCHLOSSBERGHALLE
31.07., 19:30 UHR

BAYRISCHER HOF
01.08., 20:30 UHR

FILMPATE



Rotary Club
Starnberg

7 RÄUME 7 KÜNSTE



To move – zwei korrespondierende Kunstausstellungen
Kuriert von Gustonkirsche.

31.07., SCHLOSSBERGHALLE STARNBERG, 19:30 UHR
deeply moved livingroom

Installation mit unfolding Stories, Gullivers Reise nach Liliput, Schnee, Computertomogramme: Schnitt durch den katholischen Zwiebelturm, Verwirrung, Spiel Raum, das bin ich, Future Perfekt, Istanbul, katikati, Nightmares, wo ist Gott, let me know, Schutzmantelmadonna, this morning at the butchershop.

Eröffnung im Anschluss an die Vorführung des Filmes

EADWEARD (siehe Fokus Drehbuch)

GB 2014 | 104' | Regie: Kyle Rideout | Darsteller: Michael Eklund, Sara Canning

Wie fängt man den Moment ein? Diese Frage wurde zur Obsession für Eadweard Muybridge. 1872 veröffentlicht Muybridge eine erste Studie über die Bewegungen eines Pferdes, offenkundig geworden durch eine Aneinanderreihung mehrerer Fotos. "Das ist das Leben," erklärt er seinem Publikum.

01.08., BAYRISCHER HOF STARNBERG, 1. STOCK, 20:30 UHR
0,0001 m/s im Gang

Sequenzen. Eine Fokussierung des Momentes in der Unruhe dokumentiert den Tanz für sich. Ein Bewegungsgrund. Storyboard, Geschichten im Gang

LYRIK IM BIERGARTEN HOCHSTADT

7 RÄUME 7 KÜNSTE



FREITAG, 31.07., 20:30 UHR - BIERGARTEN SCHUSTER HOCHSTADT

Friedrich Ani zählt zu den bedeutendsten deutschen Krimiautoren („Tabor Süden“-Romane). Er schreibt Drehbücher für Fernsehserien wie „Tatort“ oder „Ein Fall für zwei“. Mit Anton G. Leitner verbindet ihn eine langjährige kreative Freundschaft. Für beide ist die Poesie ein Medium, in dem sich alle fünf Sinne bündeln lassen. In ihrer Lesung unternehmen sie eine Reise an die Grenzen der Wahrnehmung. Anschließend:

WIE LICHT SCHMECKT

Nach dem gleichnamigen Erfolgsroman von Friedrich Ani

D 2005 | 88 Min. | Regie: Maurus vom Scheidt | mit Leo Zirner, Anva Deubel, Sarah Franke

Coming-of-Age-Drama um einen Jungen, dem eine Blinde das Sehen lehrt.

SAMSTAG, 08.08., 20:30 UHR - BIERGARTEN SCHUSTER HOCHSTADT

Vers-Akrobat Georg „Grög!“ Eggert tritt wortgewaltig im Fernsehen oder auf den Kultbühnen des Kabarets auf. Daneben erfindet der Physikprofessor Kinderspielzeug wie die pneumatische Papierrakete. Die Liebe zu Flugkörpern und explosiver Poesie verbindet Eggert mit Anton G. Leitner, der „Schnablgwaxe“ in Mundart einschenkt und im Herbst mit dem „Bayerischen Poetentaler 2015“ ausgezeichnet wird. Anschließend:

KOMM, SÜSSER TOD

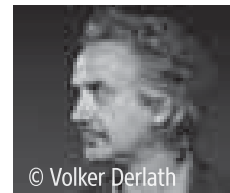
Nach dem Kriminalroman von Wolf Haas. Siehe Werkschau Karl Markovics.

ANTON G. LEITNER



© Volker Derlath

FRIEDRICH ANI



© Volker Derlath

GEORG EGGERS



VORSTELLUNGEN

BIERGARTEN HOCHSTADT
31.07., 20:30 UHR

BIERGARTEN HOCHSTADT
08.08., 20:30 UHR

UNTERSTÜTZT VON

DAS GEDICHT

TANZ

TANGO IM KINO

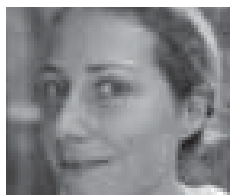
FILM: TANGO PASIÓN

7 RÄUME 7 KÜNSTE

RALF SARTORI



**KORDULA
HILDEBRANDT**



VORSTELLUNGEN

SCHLOSS SEEFELD
31.07., 20:30 UHR

FILMPATE



TANGO À LA CARTE
die Schule für argentinischen Tango
in München und
für das Fünf-Seen-Land
www.tango-a-la-carte.de

Tango in der Seefelder Kino-Lounge. Schritte auf Holzboden, Arme auf Schultern, Hände, die sich fassen, Führung und Hingabe, Paare, die sich umfassen, von den Rhythmen lenken und leiten lassen, hin und her, biegen, sich drehen, je nachdem, wie die Klänge des Tango sie bestimmen. Klänge aus Argentinien oder aus anderen Ländern hören, dazu Filme sehen, die sonst kaum den Weg auf die Leinwand gefunden hätten, wehmütige Filme, Filme über den Tango, über seine Wurzeln und über seine Sehnsucht, und dann wieder diese Schritte über den Holzboden, die Arme, die Hände, die Körper, die Köpfe.

Die Zusammenarbeit zwischen Tango a la carte (www.tango-a-la-carte.de von Ralf Sartori) und dem Fünf Seen Filmfestival begann auf dem FSFF 2013 mit MITTSOMMERNACHTSTANGO. Seitdem werden an jedem letzten Freitag alle zwei Monate die Spielfilme und Dokumentationen rund um den Tango gezeigt. 2014 war es auf dem Fünf Seen Filmfestival TANGO NEGRO und in diesem Jahr wird es der Film TANGO PASIÓN sein. Dieser leidenschaftliche Dokumentarfilm über den Berliner Tango Argentino wagt ein sinnliches Eintauchen in diese Szene und gibt sich bereitwillig den Emotionen und Leidenschaften dieses Phänomens hin. Zwischen Experten-Interviews, Tänzen, die aus mehreren Perspektiven aufgenommen für sich stehen, Unterwassertango-Aufnahmen, Konzerten und der dokumentierenden Beobachtung der Protagonisten gibt TANGO PASIÓN seinen ganz eigenen Erzählrhythmus vor, der getragen wird von der Musik und einem eleganten warmtönigen Farbkonzept.

TANZ FILM: MANCHE MÖGEN'S HEISS

7 RÄUME 7 KÜNSTE

SOME LIKE IT HOT
USA | 1959 | BR | OmU | 121'



Die Rose im Mund, Jack Lemmon als Jerry in den Händen von Osgood, dem reichen Reeder, der sich unsterblich und "nobody is perfect" in ihn verliebt hat. Währenddessen verbringt Joe ein paar Stunden auf der Jacht, die Osgood gehört, und versucht sich von der Ukulele-Spielerin Daphne verführen zu lassen. Wie ist es dazu gekommen?

Die berühmteste und beste Komödie wohl aller Zeiten beginnt mit Arbeitslosigkeit und einer Schießerei am Valentinstag in einer Garage, deren Zeugen Joe und Jerry werden. Um irgendeine Anstellung zu finden, in der sie nicht auffallen, verkleiden sie sich als Josephine und Geraldine und spielen in einer Frauenband mit, die nach Florida fährt. Dort wiederum halten die Mafiosi um Gamaschen-Colombo ihre Zusammenkunft aller Distrikte ab.

Hier ist eines der wichtigsten Billy-Wilder-Zitate verwirklicht: "Du sollst nicht langweilen, du sollst nicht langweilen und du sollst nicht langweilen!"

Mit Tanzeinlage von Janine Holzer und Ralf Sartori von Tango á la Carte.

CREDITS

Regie: Billy Wilder
Drehbuch: Billy Wilder
Kamera: Charles Lang
Produktion: Billy Wilder
Darsteller: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon

BILLY WILDER



FILMOGRAPHIE

1972 Avanti, Avanti!
1964 Küss mich, Dummkopf
1961 Eins, zwei, drei
1960 Das Appartement
1959 Manche mögen's heiß
1957 Zeugin der Anklage
1955 Das verflixte 7. Jahr

VORSTELLUNGEN

STARNBERG
SCHLOSSBERGHALLE
02.08., 11:00 UHR

FILMPATE



MALEREI FILM: ZEICHNEN GEGEN DAS VERGESSEN

CREDITS

Regie: Bärbel Jacks
Drehbuch: Bärbel Jacks
Kamera: Tobias Corts
Produktion: David Kunac

BÄRBEL JACKS



FILMOGRAPHIE

2014 Drawing against oblivion
2001-02 Secrets of Power (Serie)

VORSTELLUNGEN

STARNBERG
05.08., 17:00 UHR

SCHLOSS SEEFELD
06.08., 19:00 UHR

FILMPATE



Rotary Club
Starnberg

DRAWING AGAINST OBLIVION
D | 2015 | DCP | OmU | 67'

7 RÄUME 7 KÜNSTE



Ein Aufruf zu mehr Toleranz und Menschlichkeit.

Der Künstler Manfred Bockelmann sieht es als seine Lebensaufgabe an, das Unrecht, das den Kindern, den Unschuldigen der Unschuldigen, in einer Gesellschaft und in einem Krieg angetan wird, künstlerisch wieder und wieder offen zu legen. Dafür zeichnet er mit Kohlestift in horizontalen Linien ein Portrait nach dem anderen. Diese Kinder schauen uns, von Angst erfüllt, fragend an: „Warum ich? Was habe ich falsch gemacht?“

Der Moment der Entwurzelung und völligen Orientierungslosigkeit ist auf den erkenntnisdienlichen Fotos festgehalten, die die SS von ihren Opfern gemacht hat. Diese Fotos benutzt Manfred Bockelmann als Vorlage für seine Zeichnungen. Durch die Augen des Künstlers begibt sich der Film auf eine Reise zu Archiven in die USA und in das Konzentrationslager Auschwitz und begegnet Kindern von damals sowie Holocaust-Überlebenden. Dabei entsteht eine emotionale Verstrickung, die mit eindringlicher Assoziations- und Bildsprache unmittelbar auf den Zuschauer wirkt.

In Anwesenheit von Manfred Bockelmann.

Im Gespräch mit der Malerin und Dozentin für Malerei Susanne Hauenstein.

LITERATUR FILM: HOMO FABER (DREI FRAUEN)

7 RÄUME 7 KÜNSTE

HOMO FABER (TROIS FEMMES)
CH | 2014 | DCP | OmU | 89'



Eine filmische Lektüre des Romans von Max Frisch.

Radikal und poetisch: eine faszinierende neuartige Form von Literaturverfilmung – und eine Liebeserklärung an die Frauen.

Walter Faber besucht seine Geliebte Ivy in New York – und trennt sich von ihr. Auf dem Schiff, das ihn nach Europa zurückbringen soll, begegnet er Sabeth. Sie treffen sich wieder in Paris, gehen zusammen auf Reisen und werden ein Liebespaar. Am Meeresstrand von Akrokorinth wird die junge Frau von einer Schlange gebissen und stirbt zwei Tage später in einem Athener Spital. Dort begegnet Faber seiner ehemaligen Verlobten Hanna, die er seit mehr als zwanzig Jahren nicht mehr gesehen hat.

Faber selber kommt im Film nicht vor. Er ist es, der die drei Frauen sieht, beobachtet und filmt, und der später mit Sätzen aus dem Buch seine eigenen Bilder beschreibt.

Walter Faber ist die Hauptfigur von Max Frischs weltberühmtem Roman "Homo faber", der 1991 von Volker Schlöndorff schon einmal verfilmt worden war (zum Vergleich ebenfalls im Festivalprogramm). Richard Dindo ging anders vor. Er hat das Buch dokumentarisch und gleichzeitig fiktionalisiert verfilmt. Gekonnt hat er den Stoff verdichtet und auf die Frauenfiguren fokussiert. Dindo zeigt das Geschehen aus Fabers Perspektive, als würde dieser selber filmen. Unsichtbar bleibend spricht Faber über die Frauen und seine Beziehungen zu ihnen – in Worten aus Frischs Roman.

CREDITS

Regie: Richard Dindo
Drehbuch: Richard Dindo
Kamera: Richard Dindo,
Sebastian Cruz
Produktion: Richard Dindo
Darsteller: Marthe Keller,
Daphné Baiwir, Amanda Barron

RICHARD DINDO



FILMOGRAPHIE

(Auswahl)

- 2006 Wer war Kafka?
- 1997 Grüningers Fall
- 1991 Arthur Rimbaud -
Eine Biographie
- 1981 Max Frisch, Journal I-III

VORSTELLUNGEN

HERRSCHING
07.08., 20:15 UHR, DAVOR:
18:00 UHR HOMO FABER
Regie: Volker Schlöndorff
DIESEN 08.08., 20:00 UHR
STARNBERG 09.08., 10:30 UHR

FILMPATE

KULTURVEREIN



HERRSCHING E.V.

ARCHITEKTUR FILM: THE COMPETITION

CREDITS

Regie & Drehbuch: Angel Borrego Cubero

Kamera: Gaél Urzáiz, Loreto García, Sara Verd, Simon Lund, Angel Borrego Cubero

Produktion: Angel B. Cubero

Darsteller: Frank Gehry, Jean Nouvel, Zaha Hadid, Dominique Perrault, Norman Foster

ANGEL B. CUBERO



FILMOGRAPHIE

2014 The Competition

NICOLAI BAEHR



VORSTELLUNGEN

STARNBERG
06.08., 19:30 UHR

HERRSCHING
08.08., 20:15 UHR

FILMPATE



THE COMPETITION
ES | 2014 | BR | OV | 99'

7 RÄUME 7 KÜNSTE



Fünf international renommierte ArchitektInnen – Frank Gehry, Jean Nouvel, Zaha Hadid, Dominique Perrault und Norman Foster – nehmen im Jahr 2008 am Wettbewerb für das Nationale Kunstmuseum im pyrenäischen Kleinstaat Andorra teil.

Die Meister, und vor allem ihre MitarbeiterInnen, plagen sich, entwerfen Strategien, kämpfen, wollen gewinnen. Die Präsentation vor der Jury schließlich, an einem hektischen Tag mitten im Wahlkampf, ist in dem kleinen Land ein großes Medienereignis. Der Film verfolgt den Wettbewerb sehr detailliert, fast schmerzhaft rau und bietet faszinierende Studien zu Persönlichkeit, Strategie und Rhetorik der StararchitektInnen sowie den Arbeitsverhältnissen in deren Büros.

Der Regisseur ist selber Architekt und arbeitet im Office for Strategic Spaces (OSS) in Madrid. Er begleitet den angespannten Prozess, der charakteristisch für Architekturwettbewerbe ist und stellt damit auf eindringliche Weise deren Sinn in Frage.

Einführung und anschließendes Gespräch mit Dipl.-Ing. Nicolai Baehr, Mitglied des Wessobrunner Kreises und Architekt in Starnberg.